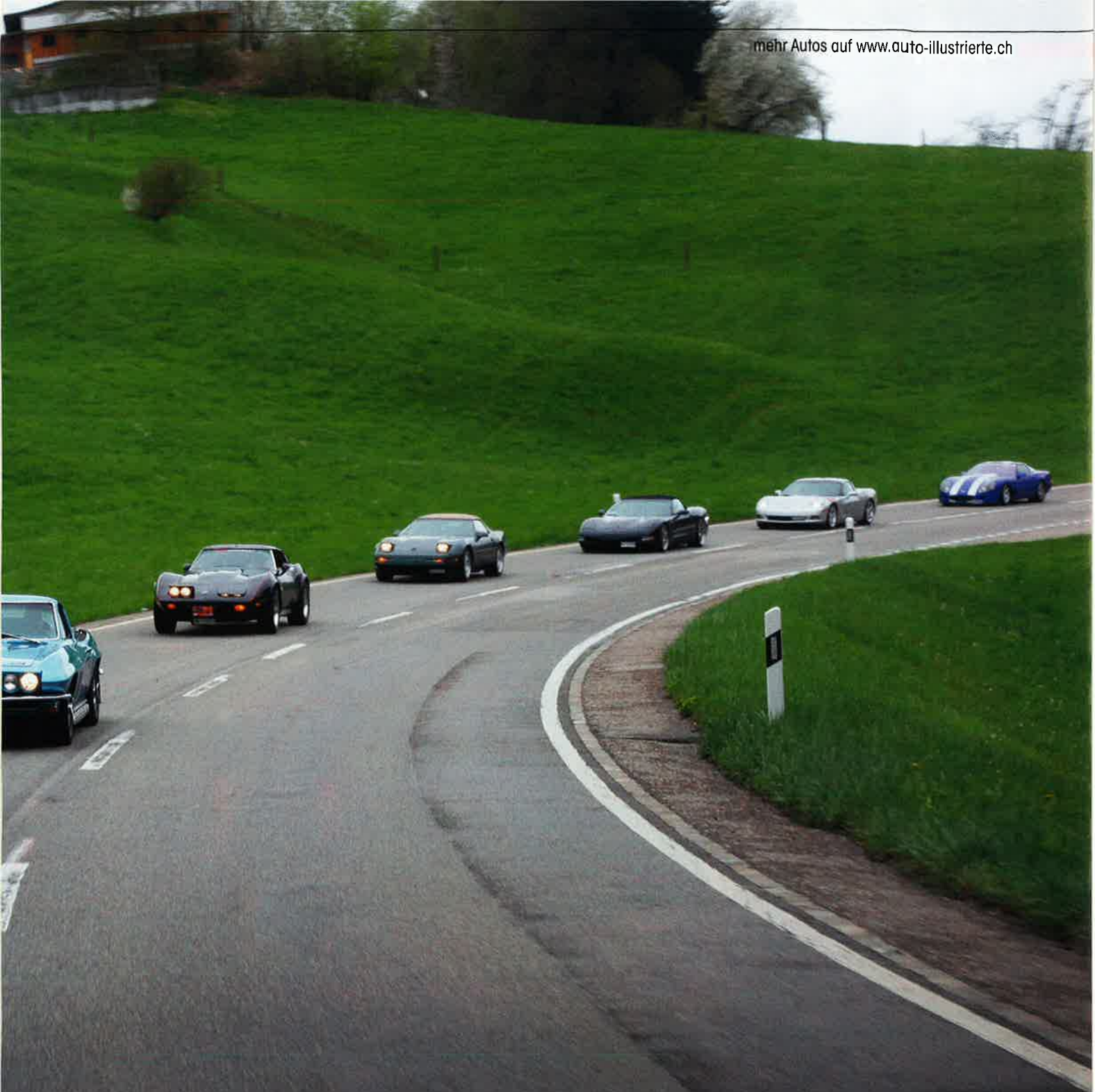


60 und kein bisschen leise

Zum 60. Corvette-Geburtstag startet die Generation C6 als «427 Collector Edition» nochmal durch: Das stärkste Corvette-Cabrio aller Zeiten auf einer Tour de Suisse.





Text | Stefan Fritschl
Fotos | Pirmin Rösli

Petrus ist Corvette-Fan. Wir glauben ganz fest daran, obwohl es am 27. 4. (amerikanisch: 4/27) reg-

nete, als die allerletzte Corvette C6 427 «Collector Edition» auf einer 427 Kilometer langen Tour durch die Schweiz ihre Abschiedsvorstellung gab.

Dieses Jahr wird die US-Legende 60 Jahre alt. Die ersten

beiden Serien C1 und C2 waren einfach wunderschön. Und wie wurde um die Coke-Bottle-C3 getrauert, als sie 1982 durch die allzu schlichte C4 ersetzt wurde. Selbst die füllige C5 ab 1997 konnte wegen ihres un-



«Am 28. Februar 2013 wurde das **letzte**
von rund 215 100 Exemplaren gebaut.
Die **C6** ist nun **Legende.**»





Flügelspieler

Funktionstüchtiger Aufklärer begleitet die C6 und ihre Vorgänger.



Legendentreffen

Harley-Davidson-Spezialist Bixe aus Hünenberg parkt die allerneueste CVO Softail Breakout vor die Vette.

sportlichen Cockpits nicht wirklich begeistern. Erst 2005 hob mit der Generation C6 die Corvette wieder richtig ab.

Mit geschrumpften Dimensionen, stärkeren Motoren, hochwertigerem Innenraum und einer Optik, die vom damaligen Chevy-Boss und Swiss-Guy Bob Lutz noch vor Serienanlauf überarbeitet wurde. Deshalb kam die C6 viel später als er-

wartet, aber ausgereift und hübsch gemacht zu den Kunden. Einem Vergleich mit der italienischen oder deutschen Konkurrenz konnte sie sich locker stellen. Und dies zu einem Preis, für den man aus Maranello oder Zuffenhausen nur ein müdes Lächeln bekam.

Dem Credo «Viel Auto für wenig Geld» fühlt sich nicht zuletzt die «last edition» 427 Converte-





Damenwahl

Beifahrerinnen gesucht: Die Hooters-Girls in Interlaken haben gleich als Co-Pilotinnen angeheuert.



Männersache

Die Vette ist der passende Untersatz für die bärenstarken American Footballer der Berner Grizzlies.

ble von 2013 verpflichtet. Die stärkste Offen-Corvette aller Zeiten steht mit schlanken 107 000 Franken in der Preisliste. Allerdings kann man sie nicht mehr neu bestellen.

Bei Kurt Huber, Chef des Corvette-Centers Bonstetten, waren bei Redaktionsschluss noch rund 30 bis 40 C6 am Lager. Vom 427 Collector Edition hat die Schweiz ganze 17 Exemplare zugeteilt bekommen. Neun davon sind – wie unser

Fotomodell – mit dem weissen «60th Anniversary»-Paket und zahlreicher Sonderausstattung angereichert. Nach 215 100 Exemplaren ist die letzte C6 von den Bändern in Bowling Green, Kentucky, gerollt. Die Produktionsvorbereitungen für die neue C7 sind in vollem Gange.

Im Edition-Modell steckt der LS7-Motor aus dem Z06: 427 Cubic Inch oder 7011 Kubikzentimeter entwickeln 512 PS: kein Mehrventiler, kein Turbo,



Corvette-Meeting vor der
US-Botschaft in Bern.

«Kein Mehrverteiler, kein Turbo,
kein Kompressor, **nur ehrlicher Hubraum.**»

kein Kompressor, sondern ehrliche amerikanische Präriepferde, die aus Hubraum und nichts als Hubraum schöpfen. Der Gang, den man gerade mit dem spielerisch schaltbaren 6-Gang-Getriebe einlegt, spielt dabei eine untergeordnete Rolle. Aus jeder Drehzahl ist mehr als genug Schub da. Die Räder drehen bei voller Beschleunigung aus der Serpentine durch und bringen das Heck sofort zum

Schwänzeln. Ein behutsamer Umgang mit dem Gaspedal ist angesagt. Oder um es deutlicher zu machen: 4,2 Sekunden auf Tempo 100 und 307 km/h Höchstgeschwindigkeit. Noch Fragen?

Ja bitte: Handelt es sich hier um die Auferstehung der legendären Big-Block-427? Nein! Früher liess der kleine Small Block alias «Mouse-Motor» nicht mehr Hubraum zu, der

grosse «Rat-Motor» musste her. Heute lassen sich dank fortgeschrittener Technologie mit dem Alu-Small-Block sieben Liter realisieren. Diese sorgen fürs unvergleichliche Bollen, das in den Ohren noch lange nachhallt, selbst wenn der Motor schon aus ist. Dazu ist sie mit allen wichtigen Goodies wie Klima- und Stereoanlage ausgestattet. Modische Assistenzsysteme und Fahrhil-



Streifenwagen

Die Zierstreifen setzen sich auf dem elektrischen Verdeck fort. Geschlossen erlaubt es fast 300 Liter Kofferraum.



Vieraugenheck

Die letzte C1 von 1961 blieb dem Stilelement mit vier Heckleuchten der Corvette bis heute treu.

fen braucht der Corvette-Kapitän nicht. Die Schweizer Autos sind mit dem Magnetic Selective Ride Control der ZR1 ausgerüstet. Letztere spendierte Radhäuser und Motorhaube aus Karbon. Die 427er wiegt knapp über 1,5 Tonnen. Mit der spürbaren Verwindungsneigung der Kunststoffkarosserie, ein paar Lässigkeiten in der Verarbeitung und den nicht immer hochwertigen Materialien lässt sich leben. Etwas Spielraum muss die Nachfolgerin C7 ja noch haben.

Technische Daten

Corvette 427 Convertible Coll. Edi.

Preis ab*	Fr. 107'000
Zylinder/Hubraum	V8/7011 cm ³
Leistung	377 kW/512 PS bei 6300/min
Drehmoment	637 Nm bei 4800/min
Antrieb/Getriebe	Hinterrad/m6
0 bis 100 km/h	4,2 s
Spitze	307 km/h
Norm-Mix	13,8 l/100 km, Benzin
CO ₂ /Effizienzkat.	325 g/km/G
Länge/Breite/Höhe	4,46/1,93/1,25 m
Gewicht/Zuladung	1531/220 kg
Ladevolumen	144–292 Liter

INTERNETADRESSEN

- www.corvettes.ch (Corvette Unlimited Switzerland)
 - www.mirage-buochs.ch (Mirage Verein)
 - www.harley-bixe.ch (Harley-Davidson Zentralschweiz)
 - www.corvettetotal.ch (Spez. Händler)
- *nur Fahrzeuge aus bestehendem Vorrat



Ahnentreffen
Über 50 Jahre liegen zwischen
der Corvette C1 und der C6.



Gangwahl

Mit dem manuellen 6-Gang-Getriebe lässt es sich Cruisen und Spurten. Eine Automatik ist nicht lieferbar.

Sammleredition

Das Jubi-Package mit zahlreichen Labels kostet 7200 Franken Aufpreis.



Alu-Small-Block

Erst der V8 machte die Corvette erfolgreich – bis heute.



Gratulation aus München

Der von BMW gesponserte Concorso d'Eleganza Villa d'Este am Comer See gratuliert vom 24. bis 26. Mai mit einer «60 Jahre Corvette»-Sonderausstellung. Während die Vette-Fans ihre Ikone bei saftigem Steak feiern, bietet RM-Auctions rund 40 Preziosen feil, die Preise von bis zu einer Million Euro erreichen. Wie beispielsweise das Bugatti Type 46 Superprofile Coupé von 1930.